

MEAG EuroErtrag

Quartalsbericht September 2017

Rückblick 3. Quartal 2017 – Kapitalmärkte

Im 3. Quartal wechselten die Kapitalmärkte in den „Sommerpausenmodus“, die Volatilitäten verharrten auf niedrigem Niveau. Die relative Ruhe wurde vorübergehend nur durch die neu angefachten Spannungen zwischen Nordkorea und den USA gestört. Das Notenbanktreffen in Jackson Hole, Wyoming/USA, verlief aus Sicht der Marktteilnehmer enttäuschend, da keine konkreten Aussagen zur Geldpolitik getroffen wurden.

Rentenmärkte: Zu Quartalsbeginn setzte sich der Renditeanstieg bei europäischen Staatsanleihen zunächst fort. 10-jährige deutsche Bundesanleihen rentierten in der Spitze bei 0,62 Prozent. Danach gingen die Renditen wieder sukzessive zurück, da eine Beschleunigung der Inflation trotz erfreulicher Konjunkturdaten nicht in Sicht war. Zwischenzeitlich aufkommende Nervosität aufgrund des Konfliktes um Nordkorea verstärkte zeitweise diesen Trend und die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen fiel bis Anfang September auf 0,30 Prozent. Nach diesem vorläufigen Renditetief gerieten die Anleihekurse plötzlich wieder unter Druck und zwar sowohl in den USA als auch im Euroraum. Die Aussicht auf steigende Zinsen aufgrund einer restriktiveren Politik der Notenbanken sowie ein Rückgang der Risikoscheu vieler Anleger sorgte für Renditesteigerungen beiderseits des Atlantiks.

Aktienmärkte: Die europäischen Aktienmärkte beendeten den Berichtszeitraum mit Kursgewinnen. Im Juli tendierten die europäischen Indizes zunächst uneinheitlich, schwächere Konjunkturdaten und der Höhenflug des Euro waren die dominierenden Einflussfaktoren. Der US-Dollar fiel auf ein Zwei-Jahres-Tief, was besonders exportorientierte Titel belastete. Zudem führte eine verstärkte Risikoaversion zur Zurückhaltung der Anleger. Erst gegen Ende August kam wieder mehr Bewegung in den Markt. Positive Konjunkturdaten und eine Entspannung im Nordkorea-Konflikt sorgten für Kaufinteresse. Die US-Börsen stiegen auf neue Rekordstände und der EURO STOXX 50 erreichte mit 3.595 Punkten den höchsten Stand im Berichtszeitraum.

Rückblick 3. Quartal 2017 – MEAG EuroErtrag

Der MEAG EuroErtrag hat im 3. Quartal erneut ein positives

Ergebnis erzielt, zu dem sowohl der Renten- als auch der Aktienanteil beigetragen haben.

Auf der Anleihe Seite lieferten unsere Engagements in Euro-Bobl-, Euro-Buxl- und Euro-Schatz-Futures die größten positiven Performancebeiträge. Auf der Aktienseite war das eine Position auf den MDAX-Future.

Rentenseitig haben wir uns weiterhin auf Unternehmensanleihen konzentriert und trotz geringer Handelsaktivitäten über die Sommermonate an einigen interessanten Neuemissionen teilgenommen. Bei Staatsanleihen haben wir unser Engagement bei polnischen Papieren erhöht sowie eine langlaufende deutsche Staatsanleihe neu ins Portfolio aufgenommen. Die Duration (unter Berücksichtigung von Derivaten) bewegte sich im Berichtszeitraum zwischen 2,7 und 7,1 Jahren und lag zum Quartalsende bei 3,9 Jahren.

Die größten Transaktionen auf der Aktienseite waren bei ETF's zu verzeichnen. Neu ins Portfolio genommen haben wir einen ETF auf den MSCI Eastern Europe. Gewinne mitgenommen wurde bei den Papieren auf den japanischen Kursindex TOPIX und auf den STOXX Europe 600 Basis Resources. Die mit Derivaten gesteuerte Investitionsquote schwankte im abgelaufenen Quartal zwischen 19 und 36 Prozent und lag per 30.09. bei 29 Prozent.

Ausblick

- Die Wachstumsraten in der Eurozone dürften weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben, allerdings sollte die Dynamik etwas nachlassen.
- Positives Wachstum, eine höhere Kerninflation, weitere Zinsanhebungen und die geänderte Bilanzpolitik der US-Notenbank FED sollten Safe-Haven-Renditen moderat ansteigen lassen.
- Insgesamt sollten anhaltendes Wachstum und steigende Unternehmensgewinne europäische Aktien unterstützen. Allerdings ist das Aufwärtspotenzial durch höhere Bewertungen in einem Umfeld steigender Zinsen begrenzt.
- Geopolitische Risiken wie der schwelende Nordkorea-Konflikt und politische Verwerfungen in Zusammenhang mit dem Referendum in Katalonien oder die Wahlrechtsreform in Italien sollten Anleger im Blick behalten.

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, Oskar-von-Miller Ring 18, 80333 München, www.meag.com

Diese Information dient Werbezwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und werden regelmäßig aktualisiert. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt, können sich jedoch – ohne Mitteilung hierüber – ändern. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht; kostenlos erhältlich bei oben genannter Anschrift. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Hinweis für Österreich: Vertriebs- und Zahlstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Informationen übernehmen wir keine Gewähr. Alle Daten mit Stand 30.09.2017, soweit nicht anders angegeben.